

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Eine große Bandbreite

QUERgedacht

Kirche mit mir

kreuzAKTUELL

Mehr als ein Zaun

QUERbeet

Veranstaltungen



Weltausstellung der Reformation

Liebe Leserin, lieber Leser,

so langsam neigt es sich dem Ende zu - das Jubiläumsjahr der Reformation.

Noch bis zum 31. Oktober (und z. T. darüber hinaus) finden in unseren Gemeinden, im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck, in der Hannoverschen Landeskirche, in der Evangelischen Kirche in Deutschland, ja, weltweit Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte, Diskussionen ... statt, die das Erbe Martin Luthers und der Reformation für die Gegenwart beleuchten wollen.

So auch natürlich in Wittenberg, dem Ort, an dem alles am 31. 10. 1517 mit dem Anschlag der 95 Thesen, die Martin Luther zur Diskussion stellen wollte, an die Tür der Schlosskirche begann.

In Wittenberg wurde nicht nur der Abschlussgottesdienst des diesjährigen Deutschen Evangelischen Kirchentages gefeiert, nein, hier gibt es eine Reihe von Veranstaltungen, die sich über das ganze Jahr hinziehen. Besonders ist dabei die „Weltausstellung der Reformation“ zu nennen, die von unterschiedlichen Einrichtungen und Initiativen inhaltlich getragen wird und auf der eine große Bandbreite dessen zu erleben ist, was durch die Reformation in Gang gesetzt wurde. Noch bis zum 10. September besteht Gelegenheit, sich selbst ein Bild zu machen.

In dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ berichten Detlef Schobeß und Albrecht Benz, die ehrenamtlich auf der Weltausstellung bzw.

speziell im Erlebnisraum Taufe mitgewirkt haben, von ihren Eindrücken und lassen etwas von der besonderen Atmosphäre erahnen, die in Wittenberg zu spüren war und ist. Lassen Sie sich beim Lesen mit auf den Weg nehmen und machen Sie sich vielleicht danach sogar noch spontan selber auf den Weg nach Wittenberg.

Wir laden auch dazu ein, die weiteren Artikel dieser Ausgabe zu lesen und sich durch sie anregen zu lassen.

Unter „quergedacht“ weist Kurt Liedtke auf die im März 2018 stattfindenden Kirchenvorstandswahlen hin und wirbt dafür, sich vielleicht selbst als Kandidatin oder Kandidat für die Wahlen aufstellen zu lassen, um so Kirche vor Ort mitzugestalten.

Unter „kreuzaktuell“ berichtet Hella Ahrens von einem besonderen Projekt in Grasberg - dem Orgelzaun und nutzt die Gelegenheit, Spenderinnen und Spendern, die nicht nur den Orgelzaun sondern auch weitere Projekte durch ihre Spende unterstützt haben, zu danken.

Wie immer finden Sie Hinweise zu Gottesdiensten, Veranstaltungen und zu „freud+leid“.

Reiner Sievers

Kirche mit mir

Gleich nach der Konfirmation ist Julius Teamer in der Konfirmandenarbeit geworden und hat Gruppen bei den monatlichen Treffen und auf dem Konfi-Camp begleitet. Da er in der Nähe arbeitet, hat er für den Kirchenvorstand kandidiert und arbeitet dort seit fünf Jahre mit. Sein Interesse gilt nach wie vor den Jugendlichen, doch als Handwerker kümmert er sich auch um Bauangelegenheiten. Die Zusammenarbeit macht ihm Spaß. Daher wird Julius am 11. März 2018 wieder für den Kirchenvorstand kandidieren.

Bei uns in Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg heißen die Frauen und Männer im Kirchenvorstand anders. Auch sind die meisten älter und über andere Wege zu ihrer Mitarbeit im Kirchenvorstand gekommen. Doch auch sie beraten im Kirchenvorstand über die Gestaltung der Gottesdienste, über Schwerpunkte und Aktivitäten der Gemeindearbeit. Sie stellen Mitarbeitende ein, beschließen die Form der Konfirmandenarbeit, entscheiden über die Finanzen, über Baumaßnahmen, in Worpswede und Grasberg auch über den Friedhof. In der Regel fallen die Entscheidungen in Abstimmung mit dem Pastor, doch in manchen Bereichen sind sie auch ganz eigenverantwortlich zuständig. Sie bringen Ihre Zeit und ihre Erfahrung in den Kirchenvorstand ein. Das macht Arbeit und kostet Zeit. Aber sie bewegen eine Menge und auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz. Ohne das ehrenamtliche Engagement der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher

müssten wir alle Kirchen und Gemeindehäuser schließen.

Schon unter den ersten Christen wusste man, dass Menschen unterschiedliche Gaben haben, die zusammenwirken und sich ergänzen. Und Martin Luther, der keine Vorstellung von unseren heutigen Formen der Mitbestimmung hatte, spricht davon, dass durch die Taufe jede Christin und jeder Christ zum Priester geweiht sei.

So wählt sich nicht der Pastor seinen Kirchenvorstand aus. Sondern alle Gemeindeglieder haben die Möglichkeit, den Kirchenvorstand zu wählen. Nach 6 Jahren ist es am 11. März 2018 wieder soweit. Die Kirchenvorstände werden neu gebildet. Viele der Engagierten werden ihre Arbeit fortsetzen und erneut kandidieren. Andere geben ihr Amt auf. So oder so brauchen wir auch mehr Kandidatinnen und Kandidaten als Mitglieder in den Kirchenvorständen sind – sonst wäre es ja keine Wahl.

Vielleicht kennen Sie jemanden in der Nachbarschaft, im Freundeskreis oder in der Familie, von der oder dem Sie denken: Das wäre doch eine Aufgabe für sie oder ihn. Sprechen Sie ihn oder sie an und machen auf die Wahl und die Möglichkeit der Kandidatur aufmerksam. Oder nennen Sie den Namen einem Mitglied der aktuellen Kirchenvorstände in unseren Gemeinden oder dem Pastor.

Unsere Gemeinde leben allein durch Menschen, die sagen: Kirche mit mir!

Kurt Liedtke

Mehr als ein Zaun

...lautete die Überschrift am 26. Januar 2017 in der Wümme-Zeitung.

Alles konnte nur besser werden nach dem abgängigen Jägerzaun. Nun steht dort ein neuer Zaun mit einer ganz besonderen Optik: Hölzerne Orgelpfeifen und eine Bank mit Tastatur.

Das ist sowohl eine tolle Einfriedung für unseren Gemeindehausgarten als auch ein Hinweis auf unsere wertvolle Arp-Schnitger-Orgel.



Den Anstoß dazu gab 2014 Bürgermeisterin Marion Schorfmann, die künstlerische Idee kam von Ulrich Wolff. Die statische Umsetzung machte Uwe Schröder vom Bauausschuss des

Kirchenvorstandes. Das Material für die Bank wurde gespendet.

So konnte von der Idee bis zur Fertigstellung 2017 mit der Unterstützung der Handwerksbetriebe S.T. Metall und M&R Stellen Montage (beide aus Grasberg) und des Steinmetz Glink (aus Tostedt) ein Gemeinschaftsprojekt entstehen.

Die Restarbeiten wurden von Ingo Hilken und unserem Küster Axel von Salzen ausgeführt.

Für jedes Projekt in unserer Gemeinde stellen wir einen Finanzierungsplan auf, in dem eine Gewährleistungsrücklage enthalten ist, auf die wir bei unvorhergesehenen Unkosten zurückgreifen können. In jedem Fall gilt: Zweckgebundene Spenden werden auch immer für ihren Bestimmungszweck eingesetzt!

Auf diese Weise wurde in der Vergangenheit das Gemeindehaus um- und angebaut und aus dem Pastorenhaus ein Kindergarten. In deren Gärten entstand ein wunderschöner Mehrgenerationsgarten und die Lindenallee und die Friedhofsmauer wurden erneuert. In der Kirche konnten die Orgel und die Heizungsanlage saniert werden. Und Jahr für Jahr werden so Freizeiten für Kinder, Jugendliche, Mütter mit Kindern und Familien ausgerichtet. Auch das Projekt Orgelzaun konnte durch Ihre Spenden erfolgreich in die Tat umgesetzt werden.

Allen Beteiligten und Spendern möchte ich auf diesem Weg ganz herzlich danken.

Hella Ahrens



Weltausstellung der Reformation in Wittenberg

Angekommen in Wittenberg. Am Bahnhof fällt die alles überragende Lutherbibel auf. Im Inneren führen Treppen hinauf zur Aussichtsplattform mit dem fantastischen Blick auf die Elbe-Landschaft und die Lutherstadt Wittenberg. Im Grüngürtel, der die Altstadt umgibt, sind die sieben Torräume der Weltausstellung; jeder Torraum vereint Angebote zu einem Thema, z. B. Ökumene und Religion oder Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Zu sehen ist auch der Luthergarten. Zum 500. Jahr der Reformation wurden von Gemeinden weltweit und kirchlichen Institutionen 500 Bäume gepflanzt.

Der Weg vom Bahnhof führt am Lutherhaus vorbei. Bis zur Reformation war es Augustinerkloster. Die Dauerausstellung dort spare ich. Jetzt im Reformationsommer 2017 interessieren mich eher die Sonderausstellungen und viele kleine kulturelle Veranstaltungen, Vorträge, Musik und Theater. Und dann natürlich die Angebote auf der Schlossbühne, auf dem Marktplatz und anderswo. Aber neben der Arbeit bleibt ohnehin viel zu wenig Zeit.

Mein Einsatzort ist die Berufungsfabrik, eine erlebnisorientierte Ausstellung des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD. Luther hat die alltägliche Arbeit als Feld der Berufung wiederentdeckt. Nicht durch fromme Flucht aus der Welt, sondern durch weltzugewandten Dienst am Nächsten wird man Mitarbeiter Gottes. Die Berufungsfabrik führt in die heutige Arbeits- und Berufswelt hinein. Sie lädt Besucher zu einer interaktiven Auseinanderset-

zung ein. Was bedeutet mir mein Beruf? Wie gehe ich mit Zwängen um, wie übe ich Verantwortung aus? Was heißt gute Führung? Was wird die Zukunft einer digitalisierten Arbeitswelt für mich bringen, wird es weiterhin so etwas wie „Berufung“ geben? Besucher miteinander ins Gespräch bringen, für Gespräche zur Verfügung stehen, das ist eine der Aufgaben bei der Betreuung. Herausfordern und lohnend finde ich Gespräche mit jungen Menschen zwischen Schule und Beruf oder eine spontane Führung für Jugendliche aus dem Konfi-Camp.



Wir Ehrenamtlichen der Berufungsfabrik wohnen in der „Luther-WG“, einer leerstehenden Praxis in der Lutherstraße. Unser Weg in die Altstadt führt am Schwanenteich entlang. Im Wasser lauter geflochtene Boote, halb versunken, schräg liegend. Unwillkürlich sind die Gedanken bei schiffbrüchigen Flüchtlingen im Mittelmeer. Die Boote wurden bei Workshops in verschiedenen Städten Europas geflochten, erzählen die Studentinnen der Fachhochschule Salzburg. Eines Morgens staunen wir nicht schlecht, als neben unserer WG ein Tieflader aus Österreich ein richtiges Flüchtlingsboot vom Mittelmeer bringt, eine Nusschale für 244 dicht zusammengedrängte Flüchtlinge.



Gern gehe ich durch den Luthergarten, am Himmelszelt des Lutherischen Weltbundes vorbei zum „Gasthaus Ökumene“. Für jede Woche hat die EKD drei andere Kirchengemeinden oder Gruppen aus aller Welt eingeladen. Gästen aus Costa Rica, Südafrika, Russland, USA, Chile, Dänemark bin ich dort begegnet.

Im Riesenrad bewege ich mich „zwischen Himmel und Erde“. Wer will, bei dem fahren SeelsorgerInnen mit. Gleich nebenan im

Bayrischen Garten steht eine 80 m lange Krippe. Der Himmel spiegelt sich im Stahlblech, das auf den aneinander gereihten Latten liegt. Von Christi Geburt bis heute kann man an der Krippe Jahreszahlen der Kirchengeschichte abschreiten, entlang an 2017 Latten.



Im Schweizer Pavillon erfahre ich mehr über die reformierte Kirche der Reformatoren Zwingli und Calvin. An einer alten Druckerpresse drucke ich mit am Nachdruck der Froschauer Bibel (1524/1529), der ersten deutschsprachigen Bibel in der Schweiz.

Der Segen steht im Mittelpunkt bei Lichtkirche der Hessen-Nassauischen Landeskirche. Man kann sich sogar von einem Roboter segnen lassen. Für mich eine befremdliche Vorstellung. Aber es gibt dort viele ernsthafte Gespräche über den Segen, die sonst nicht zustande kämen, wird berichtet. Dann ist es wohl doch eine gute Idee.

Wenige Schritte weiter besuche ich das Eine-Welt-Zelt zur Agenda 2030. Hier geht es um Projekte der christlichen Hilfs- und Entwicklungswerke. Sehr eindringlich wird die Situation unterentwickelter Länder nahe gebracht. Am gedeckten Tisch bei Brot für die

Welt kann ich auf verschiedenen Stühlen Platz nehmen: dem riesigen Stuhl Deutschlands am verschwenderisch gedeckten Essplatz oder dem winzigen Kinderstuhl am fast leeren Essplatz eines der ärmsten Länder der Welt. Bei Misereor reicht mir die junge Freiwillige aus Ghana eine Taschenlampe. Sonst hätte ich in der Dunkelkammer die Fotoausstellung „Auf kleiner Flamme“ gar nicht erkennen können. Im entlegenen afrikanischen Dorf reicht eben ein bisschen Holzkohle als einzige Energiequelle nicht weit. Zur Beleuchtung wäre sie auch viel zu schade. Besser lässt sich ein Leben ohne Strom nicht vermitteln. Jetzt wird deutlich, wie dringend notwendig Hilfsprojekte zur Stromerzeugung sind, etwa Solarstrom für eine Geburtsstation.

Nachdenklich stimmen mich die Briefe an die Welt. Listros, äthiopische Schuhputzerjungen, haben ihre Wünsche aufgeschrieben, Sie schreiben, wie sie beitragen wollen, die Welt zu verbessern. In einem Container mit lauter Schuhputzkästen werden sie vorgelesen.

Die Württemberger besuche ich nicht nur wegen der leckeren Maultaschen. In deren Halle stehen noch Esse und Amboss, auf denen 1983 zum Kirchentag in Wittenberg heimlich die Schwerter vorbereitet wurden; von hier wurden sie - an der Stasi vorbei - in den Lutherhof getragen und dort zu Pflugscharen umgeschmiedet. Jetzt finden im Nebenraum Veranstaltungen vor hängenden Weingärten statt.

In waagrecht über - und nebeneinander aufgehängten Weinflaschen, längs aufgeschnitten und mit Erde gefüllt, wachsen stattliche

Weinreben, ferngesteuert bewässert und gedüngt. Des HERRN Weinberg, ein Bild aus der Bibel. Auch in der Stadtkirche begegnet mir auf einem Cranach-Bild ein Weinberg. Es ist



ein „Kampfbild“ aus der Reformationszeit. Die rechte Hälfte des Weinbergs gut bestellt durch die Reformatoren, die linke Hälfte, durch Bischöfe und Papst verwüstet, ist verdorrt. 2017 arbeiten Protestanten und Katholiken wieder zusammen. Die junge Theologin von der Deutschen Bischofskonferenz lädt mich ein, die katholische Kirche und das Gemeindecafé zu besuchen. Täglich finden hier während des Reformationssommers Veranstaltungen statt, jede Woche von einer Gemeinde aus einem anderen Bistum gestaltet.

Besonders beeindruckt hat mich die große Ausstellung „Luther und die Avantgarde“ im alten Gefängnis. Sie läuft noch bis zum 17. September. Die übrigen Angebote der Weltausstellung der Reformation enden am 10. September.

Erlebnisraum Taufe auf der Weltausstellung

Zusammen mit meiner Frau waren wir für eine Woche in Wittenberg und haben mitgearbeitet im Projekt unserer Landeskirche „Erlebnisraum Taufe.“

Die Innenstadt ist schön zurecht gemacht. Tausende von Gästen aus aller Welt ziehen durch die Stadt und besuchen die Heiligen Städten der Reformation: Das Augustinerkloster von Martin Luther, die Stadtkirche mit dem frisch restaurierten Reformationsaltar von Lukas Cranach und die Schlosskirche mit der Tür der 95 Thesen.

Dennoch bleibt der eigentliche Sinn dieses Festes für die Wittenberger Bevölkerung vermutlich weitgehend verborgen. An jeder Ecke findet man zwar großflächige Plakate mit Bildern und amüsanten oder nachdenklichen Sprüchen: „Kann mir etwas Halt geben, das ich nicht fassen kann?“ und „Werden wir stärker, wenn wir Schwachen helfen?“ Als Zusammenfassung liest man auf jedem der Plakate den Satz: „Reformation heißt, die Welt zu hinterfragen.“ - Das ist mir inhaltlich eigentlich zu dünn. Vor allem wird die Botschaft des Evangeliums von der Freundlichkeit Gottes darin nicht deutlich, die Martin Luther vor 500 Jahren wiederentdeckt hat und die seitdem Menschen immer wieder neu fasziniert hat.

Das wird im „Erlebnisraum Taufe“ der Hannoverschen Landeskirche deutlicher. Man betritt einen Raum, gehalten in gedämpftem Licht in blau und weiß. Man wird gleich still, nimmt sich Zeit zum Nachsinnen - liest einige sorgfältig ausgewählte Bibelworte: „Ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen. Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier

ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid alle-samt einer in Christus Jesus.“ (Galater 3, 27 + 28)



Wer sich im Eingangsbereich mit dem Rücken auf ein Polster legt, kann in einem Bogen über sich ganz fein in Blau auf Grau die Schrift entdecken: „Du bist mein geliebtes Kind,“ und dabei wahrnehmen: Das sagt Gott zu mir! Beeindruckend ist ein Drei-D-Film mit vielen assoziativen Bildern von Wasser, Wolken, Lichtern und Menschen, die es wie einen Segen genießen, in einem heftigen Regen zu stehen.

Dann tritt man an einen gewaltigen Taufstein und hat hier die Gelegenheit, zur Erinnerung an die eigene Taufe das Wasser zu spüren und sich segnen zu lassen.

Zum Abschluss bekommt man ein Stück Kreide geschenkt, damit man es so machen kann wie Martin Luther: Er schrieb sich im Zweifel mit Kreide auf den Tisch: "Ich bin getauft!" und hielt sich daran fest.

Besucher verabschieden sich tief bewegt und stürzten sich danach wieder in das Getümmel des Reformationsjubiläums.

Albrecht Benz

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
3. September 12. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Zeltgottesdienst Pastor Dr. Liedtke	Pastor i. R. Gehrke ^A
10. September 13. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	
12. September Dienstag		
17. September 14. So. n. Trinitatis	9.15 Uhr Krabbelgottesdienst Diakon Deppe	
	Lektorin Schneider	Konfirmandenbegrüßung ^{T1} Pastor Sievers
	18.00 Uhr Jugendgottesdienst Diakon Deppe	
24. September 15. So. n. Trinitatis	Goldene Konfirmation Pastor Dr. Liedtke ^A	
	10.30 Uhr Erntefest Neu St. J. Pastor Benz	
1. Oktober Erntedankfest	Pastor Dr. Liedtke ^{A,T2}	Pastor Sievers ^{A,T1}
8. Oktober 17. So. n. Trinitatis	Lektorin Schneider	
10. Oktober Dienstag		
15. Oktober 18. So. n. Trinitatis	14.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Landesbischof Meister	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Besondere Gottesdienste in Worpswede</p> <p>Wir laden ein zu besonders geprägten Gottesdiensten in der Kirchengemeinde Worpswede:</p> <p style="text-align: center;">3.9. 11.00 Uhr Zeltgottesdienst 24.9. 10.00 Uhr Goldene Konfirmation 10.30 Uhr Erntefest Neu St. Jürgen</p> <p style="text-align: center;">Konfirmandenbegrüßung und Taufgedenken</p> <p>Die Kirchengemeinde Hüttenbusch lädt für den 17. September um 10.00 Uhr zu einem Gottesdienst ein, in dem die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßt werden und der Taufe der Kinder gedacht wird, die vor 2, 4, 6, 8 oder 10 Jahren getauft wurden.</p> <p style="text-align: center;">Besondere Gottesdienste in Grasberg</p> <p>Zu besonders geprägten Gottesdiensten wird in die Grasberger Kirche eingeladen:</p> <p style="text-align: center;">3.9. 10.00 Uhr Diamantene Konfirmation 17.9. 10.00 Uhr Mitarbeitersonntag 1.10. 10.00 Uhr Familiengottesdienst</p> <p style="text-align: center;">Gottesdienst mit Landesbischof Meister</p> <p>Alle drei Kirchengemeinden laden für den 15. Oktober um 14.00 Uhr in die Worpsweder Zionskirche ein, einen gemeinsamen Gottesdienst mit Landesbischof Ralf Meister zu feiern.</p>
Diamantene Konfirmation Pastor Riesebeck ^A	
Pastor Sievers ^{T1}	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
Mitarbeitersonntag Pastor Riesebeck	
Pastor Riesebeck	
Familiengottesdienst Pastor Riesebeck	
Pastor Sievers ^{T1}	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
in Worpswede	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Goldene Konfirmation 2017

Für den Konfirmandenjahrgang 1965 findet am Sonntag, dem 24. September 2017 das Fest der Goldenen Konfirmation in der Zionskirche Worpswede statt. Es beginnt mit einem

Gottesdienst um 10.00 Uhr, in dem Pastor Dr. Liedtke predigt. Der Ehrentag wird dann mit einem gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken im Gemeindesaal fortgesetzt.

Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, 3. September - 17.00 Uhr

Zionskirche Worpswede

„A la française!“

Französische Barockmusik am Hofe Louis XIV

Duo in RE

Anja Engelberg - Viola da gamba

Premek Hájek - Barockgitarre und

Theorbe

Sonntag, 17. September - 17.00 Uhr

Zionskirche Worpswede

Konzert auf der Orgelempore

Karl-Eberhard Gregory - Flöte

Helmut Schaarschmidt - Oboe

Bodo Bemmer - Violine

Almut Pahl - Fagott

Bertram Kloss - Violoncello

Kompositionen der Frühklassik

Sonntag, 10. September - 17.00 Uhr

Saal der Alten Worpsweder Schule

Liederabend

Olivia Saragossa - Sopran

Johannes Dehning - Klavier

Kompositionen von Gustav Mahler,

Richard Wagner,

Arnold Schönberg u.a.

Sonntag, 24. September - 17.00 Uhr

Zionskirche Worpswede

Konzert an der neuen Ahrend-Orgel

Anna Scholl (Altenbruch und

Lüdingworth)

„Nun freut euch, lieben Christen g'mein“

Martin Luthers musikalisches Erbe

im barocken Deutschland

Barocke Orgelmusik

„Nun freut euch, lieben Christen g'mein“

Martin Luthers musikalisches Erbe im barocken Deutschland“

Im Rahmen der Worpsweder Orgelmusiken findet ein Konzert zum Reformationsjubiläum statt: Anna Scholl, die neue Organistin an den beiden historischen Orgeln in Lüdingworth und Altenbruch wird barocke Orgelmusik spielen. Sie hat sämtliche Abschlussexamen mit Bestnote (mit Auszeichnung) bestanden und ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe. Der Besuch lohnt sich!

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.zionskirche.net



Einladung zum Gemeindefest am 15. Oktober

Was war am 15. Oktober früher?
Was wird am 15. Oktober 2017 sein?

Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums lädt die ev.-luth. Kirche Worpswede herzlichst zu einem Gemeindefest ein.

Landesbischof Ralf Meister wird um 14 Uhr in der Zionskirche die Festpredigt halten.

Nach dem Festgottesdienst gibt es weiterhin reichlich Gelegenheit bei Empfang, Kaffee und Kuchen, bei Musik und Büchertisch, Lutherbrot, Spiel und Spaß nachzuspüren und zu erleben, dass Reformation ein Grund zum Feiern ist.

Seien Sie herzlich willkommen!

Termine im September

- 04.09. 19.00 Uhr Pflegende Angehörige
- 05.09. 10.00 Uhr Gemeindefrühstück
- 06.09. 16.00 Uhr Besuchsdienst
- 09.09. Kirchenkreis-Kinderkirchentag
- 16.09. 10.00 Uhr Kinderkirche
- 18.09. 19.00 Uhr Pflegende Angehörige
- 19.09. 19.30 Uhr Gesprächskreis OASE
-Ein Kurs im Wundern(Hannelore Backe)
- 20.09. 15.00 Uhr Frauenkreis
- 22.09. 17.00 Uhr Konfirmandenunterricht.

Der Posaunenchor probt wöchentlich mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.
Der Anfängerkurs trifft sich mittwochs um 18.00 Uhr.

Jeden Donnerstag um 18.15 Uhr trifft sich die Meditationsgruppe im Gemeindehaus.

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wöchentliche Veranstaltungen

Das „Café International“ ist montags von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus geöffnet.

Die Guttemplergruppe trifft sich freitags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.



**Diakonische Dienste Osterholz e.V.
pflegen - betreuen - beraten**

**Diakonie-Station Worpswede
Die gute Wahl: 04792 / 4278**



Hüttenbusch

Konfirmandenanmeldung

Kinder, die in dem Zeitraum zwischen dem 01.07.2004 und dem 30.06.2005 geboren wurden, können für den Konfirmandenunterricht, der am 16.09.2017 beginnt, angemeldet werden.

Am 05.09. findet um 19.30 Uhr im unteren

Gemeinderaum ein erster Elternabend statt, an dem Anmeldungen möglich sind.

Am Donnerstag 07.09. und Freitag 08.09. können die Anmeldungen jeweils von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Gemeindebüro erfolgen.

Dorfgesprächskreis am 19. September

In unregelmäßigen Abständen treffen sich Hüttenbuscher Bürgerinnen und Bürger im unteren Gemeinderaum der Kirche, um über Themen ins Gespräch zu kommen, die das Hüt-

tenbuscher Dorfleben betreffen. Der nächste Termin, zu dem herzlich eingeladen wird, ist Dienstag, der 19. September um 19.30 Uhr.

Geburtstagsfeier 70 Plus



Alle Gemeindeglieder, die im ersten Halbjahr des Jahres 70 Jahre oder älter geworden sind, werden am 27.09. zu einer Geburtstags-Nachfeier in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen. Ab 15.00 Uhr kann bei Kaffee und Kuchen ein geselliger Nachmittag mit Geschichten und Musik von Anna Holsten verbracht werden.

Basteln mit Kindern am 26. September

Alle Kinder ab dem 6. Lebensjahr sind herzlich eingeladen, am 26. September von 16.00 bis 17.30 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche zu basteln.



Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettenbusch.de und www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de



Arp Schnitger trifft Asien - Begegnung zweier Welten

Auf dieses Konzert darf man gespannt sein! Am 23. September 2017 um 18 Uhr werden sich die Klänge der mehr als 300 Jahre alten Arp-Schnitger-Orgel in der Grasberger Kirche und Klänge aus Asien begegnen. So wie Orgelmusik für den Kirchenraum komponiert wurde, so sind auch viele asiatische Instrumente traditionell mit meditativen und sakralen Bereichen verbunden. Der Musiker und Musikethnologe Ingo Stoevesandt aus Grasberg stellt eine Reihe von ihnen bei diesem musikalischen Ereignis vor. In seiner einzigartigen Sammlung findet man Gongs und Klangschaalen, Saiteninstrumente und Flöten, die der Musikwissenschaftler von seinen Reisen nach China, Thailand oder Burma, dem heutigen Myanmar, mitgebracht hat.

Karl Unrasch, Kirchenmusiker und Sänger, ist Grasberger Konzertbesuchern nicht unbekannt. Er lässt uns an diesem Abend mit Kompositionen von Zeitgenossen Arp Schnitgers, wie N. Bruhns, G. Böhm oder D. Buxtehude, die vertrauten Klänge der Orgel hören, damit wir dann hinaustreten können in eine andere Klangwelt. Werden wir Bekanntes, Ähnlichkeiten, Vermischungen entdecken?

Die Kirchengemeinde Grasberg lädt zu diesem interessanten Konzert ein. Und Ingo Stoevesandt bietet an, nach dem Konzert seine Instrumente näher kennenzulernen.

Eintritt 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Für den Text verantwortlich: Reinhild v. Michalewsky, Arp-Schnitger-Gesellschaft Grasberg e.V., Tel.: 04283-1876

Termine im September

01.09.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare des Monats Aug.
06.09.	15.00 Uhr	Frauenkreis
20.09.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus oder Garten.

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Vorstand	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086	Silke Jelten 04794-1568	Thomas Riesebeck 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers 04794-503
Diakonin Diakon	Magnus Deppe 04792-96336 Magnus.Deppe@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508
Kirchenmusik	Ulrike Dehning (Orgel/Chor) 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
Küsterin Küster	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
Friedhofswärter			Axel von Salzen
Gemeinde- büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 17.00-19.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Di, Do, Fr 8.30-12.00 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs- verwaltung	Ute Bollmann (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders (siehe Gemeindebüro)
Kindergarten Kinderkrippe	Corinna Fairclough 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		04792-4278